



Seibt, Kurt

Metalldrücker

*Minister für die Anleitung
und Kontrolle der
Bezirks- und Kreisräte*

Potsdam-Babelsberg

SED-Fraktion

Geboren am 13. Februar 1908 in Berlin als Sohn eines Arbeiters. Verheiratet, zwei Kinder. Volksschule, Berufsschule. 1922—1926 Metalldrückerlehre. 1922 Mitglied der SAJ, 1924 KJVD. 1927—1931 Tiefbauarbeiter, Steinsetzer, Bühnenarbeiter. 1931 KPD. 1939 Haft wegen illegaler antifaschistischer Tätigkeit, 1941 wegen Hochverrats zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, bis 1945 im Zuchthaus Brandenburg-Görden. 1945—1952 Mitglied des Landesvorstandes Brandenburg der KPD/SED. 1950 Kandidat des ZK der SED. 1952—1964 Erster Sekretär der Bezirksleitung Potsdam der SED. Seit 1954 Mitglied des ZK der SED. Seit 1947 Abgeordneter des Landtages Brandenburg und später des Bezirkstages Potsdam. Seit 1964 Minister für die Anleitung und Kontrolle der Bezirks- und Kreisräte und Mitglied des Präsidiums des Ministerrates. Seit 1953 Abgeordneter der Volkskammer, 1954—1963 Vorsitzender des Wahlprüfungsausschusses.

Vaterländischer Verdienstorden in Silber, Orden „Banner der Arbeit“, Verdienstmedaille der DDR, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945 und andere hohe Auszeichnungen.

Mitglied des Mandatsprüfungsausschusses.